



Konzeption von berufsorientierenden Inhalten in der Lehre

Zielgruppen:

- Lehrende
- Lehrbeauftragte

Sprachen:

- Deutsch

Mögliche Formate:

- Eintägiges Angebot mit Einzelcoaching
- Eintägiges Angebot
- Individuelles Arbeitsformat mit Coaching
- Kurzformat

Darum geht es:

Lehrende werden persönlich darin gestärkt, diese Inhalte in ihre individuellen Lehrveranstaltungen zu integrieren.

Für die Aufnahme von berufsorientierenden Inhalten in die fachliche Lehre sprechen zwei Argumente: zum einen ist durch Bologna-Prozess und Studienreform die Aufgabe zur beruflichen Orientierung der Studierenden im Hochschulrahmengesetz festgeschrieben worden - zum anderen kann sich studentische Motivation und Mitarbeit durch berufsrelevante Themen mit praktischem Bezug steigern.

Gängige Formate, wie z.B. Vorträge von Berufspraktikern oder Firmenpräsentationen, werden oft lediglich als Auflockerung verstanden – könnten jedoch bei sinnvoller Vor- und Nachbereitung viel mehr Informationen liefern als Studierende auch aus anderen Quellen (Internet usw.) beziehen könnten.

Nachhaltiger, und vor allem direkter, wirken praxisorientierte Konzepte, in denen berufsorientierende Inhalte mit praktischen fachlichen Aufgaben verwoben werden und (z.B. durch Projektarbeit) ein direkter Bezug zwischen Fachinhalt und späterer beruflicher Tätigkeit hergestellt werden kann.

Die Teilnehmenden bewerten ihre Ideen und berufsorientierende Konzepte und erarbeiten persönliche Wege, wie dies umsetzen können.

Weitere Informationen:

Im Zentrum stehen die eigenen Lehrprojekte der Teilnehmenden, sowohl aktuelle als auch zukünftige oder bereits abgelaufene.